Vorlage der Stadt Speyer

Vorlagen-Nr.: 0945/2026

Abteilung: Tiefbau **Bearbeiter/in:** Schwarz, Mathias

Haushaltswirksamkeit:	☒ nein	☐ ja, bei	Produkt:
Investitionskosten:	☒ nein	☐ ja	Betrag:
Drittmittel:	☒ nein	☐ ja	Betrag:
Folgekosten/laufender Unterhalt:	☒ nein	☐ ja	Betrag:
Im laufenden Haushalt eingeplant:	☒ nein	☐ ja	Fundstelle:

Betroffene Nachhaltigkeitsziele:



Beratungsfolge	Termin	Behandlung	Beratungsstatus
Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr	27.10.2026	öffentlich	empfehlende Beschlussfassung
Stadtrat	12.11.2026	öffentlich	endgültige Beschlussfassung

Betreff: Beitritt zum VRNrad-Fahrradvermietsystem ab 01.03.2027

Beschlussempfehlung:

Der Stadtrat beschließt:

Die Stadt Speyer verzichtet aus Kostengründen auf die Wiedereinführung eines regionalen Fahrradvermietsystems (VRNrad).

Begründung:

In Speyer bestand bereits in der Vergangenheit ein Fahrradvermietsystem, dessen Fortführung seinerzeit insbesondere aufgrund der damit verbundenen Kosten zum Ende des letzten Jahres eingestellt wurde. Mit dem zum 1. März 2027 startenden, neu vergebenen und deutlich weiterentwickelten VRNrad-System würde sich die Möglichkeit, erneut an einem regional vernetzten Fahrradvermietangebot teilzunehmen, ergeben.

Der Beitritt würde dabei den Zielen der Mobilitätsstrategie der Stadt Speyer, die darauf ausgerichtet ist, die Angebote des Umweltverbundes und des öffentlichen Personennahverkehrs langfristig zu etablieren, auszubauen und weiter voranzutreiben, entsprechen. Fahrradvermietsysteme könnten einen wichtigen Bestandteil eines vernetzten und nachhaltigen Mobilitätsangebots darstellen und den ÖPNV insbesondere auf der ersten und letzten Meile ergänzen.

Das neue VRNrad-System wurde gegenüber dem bisherigen Angebot in folgenden Punkten weiterentwickelt: Eine größere Fahrradflotte, die Einführung von Pedelecs, ein erweitertes Stationsnetz, die vollständige Integration in die myVRN-App sowie attraktivere Tarifbedingungen.

© Stadtverwaltung Speyer, jede Art der Vervielfältigung, auch auszugsweise, nur mit ausdrücklicher Zustimmung

Insbesondere die 50-prozentige Ermäßigung des Basistarifs für Inhaberinnen und Inhaber eines Deutschland-Tickets stärkt die Verknüpfung von Fahrrad und ÖPNV.

Die erneute Beteiligung würde die Chance, das Fahrrad als Bestandteil einer nachhaltigen und klimafreundlichen Mobilität dauerhaft zu stärken, bieten. Gleichzeitig kann das Angebot dazu beitragen, den motorisierten Individualverkehr zu reduzieren, den begrenzten öffentlichen Verkehrsraum effizienter zu nutzen und die Erreichbarkeit innerhalb des Stadtgebiets zu verbessern.

Aufgrund der aktuellen und zukünftigen Haushaltslage bzw. -prognose empfiehlt die Verwaltung bis auf Weiteres auf die Wiedereinführung eines Fahrradvermietsystems zu verzichten.

Sachstand Neuvergabe VRNrad
Nach Abschluss eines europaweiten Vergabeverfahrens wird die nextbike-Gruppe auch künftig das regionale Fahrradvermietsystem im Verkehrsverbund Rhein-Neckar (VRN) betreiben. Der Zuschlag für den Nettovertrag mit einer Mindestlaufzeit von acht Jahren (01.03.2027 bis 28.02.2035) wurde an die Nextbike Deutschland GmbH erteilt. Dieser enthält außerdem eine einseitige Verlängerungsoption um vier Jahre (maximale Laufzeit somit bis 28.02.2039). Für Optionskommunen wie Speyer beträgt die Mindestlaufzeit hingegen vier Jahre.

Die nextbike-Gruppe, die bereits seit 2015 das Fahrradvermietsystem im VRN betreibt, konnte sich in zwei Angebotsrunden gegen vier Mitbewerber durchsetzen. Den Ausschlag für die Zuschlagsentscheidung gaben neben der Wirtschaftlichkeit des Systems insbesondere die hohe Qualität des eingereichten Betriebskonzepts und ein überzeugendes Angebot zur Weiterentwicklung des Systems. Zum Neustart wird VRNrad zunächst in den elf Basiskommunen Mannheim, Heidelberg, Ludwigshafen, Kaiserslautern, Landau, Worms, Dossenheim, Frankenthal, Walldorf, Weinheim und Schwetzingen verfügbar sein. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, das Angebot künftig auf weitere Kommunen im VRN-Gebiet auszuweiten. Bei einer Bestellung bis zum 31.12.2026 ist ein Start zum 01.03.2027 garantiert.

Zu den wichtigsten **Neuerungen** des Systems gehören:

- deutliche Angebotsverdichtung in den 11 Basiskommunen: der heutige Umfang von rund 2.000 Fahrrädern und 330 Stationen wird auf über 4.300 Fahrräder und mehr als 500 Stationen etwa verdoppelt,
- Einführung einer vollständig neuen Fahrradflotte im gesamten VRN-Gebiet ab dem 1. März 2027 (neuestes Modell „Smartbike 3.0“ aus eigener Entwicklung und Produktion von nextbike), dabei erstmaliger Einsatz von Pedelecs ergänzend zu den klassischen Mieträdern in allen elf Basiskommunen,
- vollständige Integration von VRNrad in die myVRN-App für eine komfortable Ausleihe und Rückgabe,
- 50 Prozent Rabatt auf den Basistarif für Inhaberinnen und Inhaber eines VRN-Deutschland-Tickets,
- Freiminuten für Inhaber von Job- und Semesterticket,
- engmaschigere Serviceauflagen für eine bessere Angebotsqualität,
- strengeres Reporting für eine nachhaltige Qualitäts- und Vertragskontrolle,
- Ausbau und Betreuung der B2B-Verträge (Unternehmen und Hochschulen) durch den VRN, um die Tarifprodukte Job- und Semesterticket weiter zu stärken.

Tarif

Das Tarifmodell basiert auf einem Nettovertrag. Die Tarifeinnahmen, Service- und Strafgebühren fallen vollständig dem Auftragnehmer (nextbike) zu. Für die Endkunden werden drei Tarifarten gelten:

- Der Basistarif gilt für alle Nutzenden, die nicht die Voraussetzungen für den Vorteils- oder Sondertarif erfüllen. Er kann über die myVRN-App und die nextbike-App gebucht werden.
- Der Vorteilstarif gilt für VRN-Abonnenten (einschließlich VRN-Deutschland-Ticket), sofern das jeweilige Abonnement in der myVRN-App hinterlegt ist. Der Vorteilstarif bietet für jedes Tarifprodukt eine Vergünstigung um mindestens 50 % im Vergleich zum Basistarif. Die Buchung des Fahrrads muss über die myVRN-App erfolgen.
- Der Sondertarif gilt für Semester- und Jobticket-Inhaber. Dieser entspricht dem Vorteilstarif zuzüglich von Freiminuten je Fahrt bzw. je Monat. Die Buchung des Fahrrads muss über die myVRN-App erfolgen.

Zudem wird für Unternehmen mit mindestens 5.000 Mitarbeitenden die Einrichtung eines Werkssystems zu einem Pauschalpreis angeboten. Das Werkssystem umfasst 50 Fahrräder sowie besondere System- und Tarifkonditionen für die Mitarbeitenden.

Zielsetzung VRNrad

Mit der Wiedereinführung eines Fahrradvermietsystems könnten folgende Ziele erreicht werden:

- Stärkung des Umweltverbundes: Fahrrad, Bus und Bahn sollen besser miteinander verknüpft werden.
- Förderung des Radverkehrs: Das Fahrrad soll als alltagstaugliches Verkehrsmittel weiter etabliert werden.
- Reduzierung von Pkw-Fahrten: Insbesondere auf kurzen innerstädtischen Wegen soll eine attraktive Alternative zum eigenen Pkw geschaffen werden.
- Verbesserung der ersten und letzten Meile: Fahrradvermietangebote können die Entfernung zwischen Wohn-, Arbeits- oder Zielorten und ÖPNV-Haltestellen überbrücken.
- Verbesserung der touristischen Mobilität: Besucherinnen und Besucher erhalten eine unkomplizierte Möglichkeit, die Stadt und ihr Umfeld mit dem Fahrrad zu erkunden.
- Erhöhung der Mobilitätsvielfalt: Das Angebot soll bestehende Mobilitätsformen ergänzen und nicht ersetzen.
- Förderung einer nachhaltigen Stadtentwicklung: Das System soll Bestandteil einer klima- und umweltgerechten Verkehrspolitik sein.

Angebot VRNrad an die Stadt Speyer

Bei einer möglichen Wiedereinführung wären insbesondere die Erfahrungen und Erkenntnisse aus dem früheren Fahrradvermietsystem zu berücksichtigen. Das System müsste grundsätzlich eine unkomplizierte digitale Ausleihe und Rückgabe ermöglichen. Um eine möglichst hohe Verfügbarkeit und Ordnung im öffentlichen Raum sicherzustellen, wäre ein stationsgebundenes System vorzusehen. Die Vertragslaufzeit wäre zunächst auf vier Jahre festzulegen. Das Fahrradvermietsystem wäre ganzjährig zu betreiben und auf eine breite Nutzergruppe auszurichten. Hierzu würden insbesondere Bürgerinnen und Bürger, Pendlerinnen und Pendler, Studierende, Beschäftigte sowie Gäste der Stadt zählen.

Für die Beteiligung am VRNrad-System stehen grundsätzlich drei Ausstattungsvarianten zur Auswahl,

die sich insbesondere hinsichtlich der Anzahl der Fahrräder und Stationen sowie der damit verbundenen Kosten unterscheiden.

Variante 1 – Basis
Die Basisvariante umfasst insgesamt 10 VRNrad-Stationen. Für die Ausstattung sind 25 mechanische Fahrräder sowie 5 Pedelecs vorgesehen. Die Bereitstellung von E-Lastenrädern ist in dieser Variante nicht vorgesehen. Kosten: ca. 125.000 €/ gesamt.

Variante 2 – Mittel
Die mittlere Variante umfasst insgesamt 12 VRNrad-Stationen. Vorgesehen sind 50 mechanische Fahrräder sowie 6 Pedelecs. Auch in dieser Variante ist keine Ausstattung mit E-Lastenrädern vorgesehen. Kosten: ca. 205.000 €/ gesamt.

Variante 3 – Maximum
Die Maximalvariante umfasst insgesamt 17 VRNrad-Stationen. Hierfür sind 83 mechanische Fahrräder sowie 15 Pedelecs vorgesehen. Die Bereitstellung von E-Lastenrädern ist auch in dieser Variante nicht vorgesehen. Kosten: ca. 350.000 €/ gesamt.

Sollte seitens des Stadtrats eine Beteiligung am Fahrradvermietsystem gewünscht sein, würden sich für die Basisvariante folgende Kosten ergeben:
Im Jahr 2027 würden anteilige Kosten in Höhe von ca. 25.000 € für den Zeitraum von März bis Dezember 2027 anfallen. Für das vollständige Betriebsjahr 2028 belaufen sich die jährlichen Kosten auf ca. 30.000 €. Über die vorgesehene Vertragslaufzeit von vier Jahren ergeben sich unter Berücksichtigung einer jährlichen Kostensteigerung von 3 % Gesamtkosten in Höhe von ca. 125.000 €. Hinzu kommen einmalige Kosten für den Aufbau der vorgesehenen Stationen in Höhe von ca. 5.000 €.

Die Wahl beispielsweise der Basisvariante würde einen haushalterisch vorsichtigen Einstieg darstellen, müsste jedoch im Rahmen einer Evaluation insbesondere hinsichtlich Nachfrage, Auslastung und Zuschuss je Fahrt überprüft werden. Bei einer sich abzeichnenden positiven Entwicklung und zusätzlichen Finanzierungsmöglichkeiten kann anschließend eine bedarfsgerechte Erweiterung des Systems erfolgen.

Bei einer künftigen Erweiterung des Stationsnetzes sollte zudem geprüft werden, inwieweit lokale Unternehmen an der Finanzierung zusätzlicher Stationen beteiligt werden können, insbesondere wenn diese von der besseren Erreichbarkeit und dem zusätzlichen Mobilitätsangebot unmittelbar profitieren. Der VRN beabsichtigt hierzu eigenständig auf Unternehmen vor Ort zuzugehen und Kooperationen zur Finanzierung und Weiterentwicklung zusätzlicher Stationen anzubahnen. Auf diese Weise kann das Angebot perspektivisch erweitert werden, ohne dass die zusätzlichen Kosten vollständig von der Stadt getragen werden müssen. Eine solche Mitfinanzierung würde den städtischen Haushalt entlasten und gleichzeitig den Unternehmen, ihren Beschäftigten sowie den Bürgerinnen und Bürgern zugutekommen.

Prüfung alternativer Betriebsmodelle
In der Vergangenheit wurden verschiedene Optionen für den Aufbau eines eigenen Systems bzw. für

eine Umsetzung über Sponsoring geprüft. Seitens der angesprochenen Unternehmen wurde hierfür jedoch kein entsprechendes Interesse bekundet. Ergänzend wurde die Möglichkeit eines eigenständigen Betriebs eines solchen Systems geprüft.
Aufgrund des damit verbundenen erheblichen organisatorischen, personellen und finanziellen Aufwands wurde diese Option jedoch nicht weiterverfolgt. Neben den erforderlichen Investitionen wären unter anderem laufende Aufwendungen für die Beschaffung und Wartung der Fahrräder, den technischen Betrieb sowie die Organisation und Abwicklung von Ausleihe, Rückgabe und Abrechnung erforderlich. Zudem wären versicherungstechnische und haftungsrechtliche Fragen zu berücksichtigen, insbesondere im Zusammenhang mit Schäden, Unfällen und technischen Defekten. Aufgrund dieser wirtschaftlichen und organisatorischen Rahmenbedingungen wurde von der Umsetzung eines eigenen Systems abgesehen.

Anlagen:

- Stationsstandorte

Hinweis:
Die Anlagen zu diesem Tagesordnungspunkt (öffentlich) finden Sie in unserem Bürgerinformationssystem (https://buergerinfo2.speyer.de); Vorlagen im nicht öffentlichen Teil sind im Ratsinformationssystem (https://ratsinfo2.speyer.de) hinterlegt, für das jedoch ein individueller Login erforderlich ist.